



Das erste Theil. 35

Feindes/vnnd zu dem/der sich mehr erbeut/
Denn er selbst wirdig ist/nicht neigen/ noch
hingeben solle / auff daß es nicht betrogen
werde. Denn in neide vnnd haß findt man
Keinen guten Glauben.

Die dritte / Wer dem Rath der boß
hafftigen / vngetreuwen vnd listigen fol
get / der wirdt baldt betrogen vnd geschens
det/denn nichts schädlichers vnd fährlich
ers ist/denn glauben denen /in denen weder
Trew oder Glaub ist. Wer dem guten
anhangt vñ folgt/ der erlanget gutes. Der
halbē sol sich ein jeder für falschen vntreu
wen Worten hüten vnd denen keinen glaubē
geben/oder er wirdt betrogen. Denn die al
ten Weisen sprechen: Die Gesellschaft der
vntreuwen sol man fliehen/auch an den an
gebornen nehesten Freunden/ Vnnd ob sie
wol auch weisen Rath zugeben pflegen/
dennoch hüt dich für ihren vntreuwen
tücken vnd anschlägen. Aber von denen die
trew vñ ehren vest sind /vñ die Gerechtig
keit lieb habē/soltu dich nitmermehr scheidē/
E iij vnd

072

070

076

066

081

061

121

021

171

Ende

Anfang